

Was tun bei "petzenden" Kindern

Beitrag von „sunshine14“ vom 13. März 2007 08:41

Hallo zusammen,

habt ihr einen Tipp, was man tun kann, wenn die Kinder (3. Klasse) ständig zum Lehrer rennen, und sich gegenseitig verpetzen? Ich habe immer das GEfühl, ich müsste dann für alles eine Lösung haben, beziehungsweise, ich werde das GEfühl nicht los, dass die Kinder erwarten, dass ich dann für die jeweils verpetztend SChüler eine Strafe verhängen soll. Abgesehen davon, dass ich sowieso nur ungern Sonderaufgaben etc verhänge, denke ich, dass ich nur das, was ich selber auch gesehen habe entsprechende ahnden kann. Was kann man also tun, damit die SChüler begreifen, dass ich nicht für die Lösung aller kleinen Streitigkeiten zuständig bin (und auch nicht sein will)? Wie reagiert ihr bei so einem VErhalten? Vielleicht sein noch erwaähnt, dass es zur Förderung der Klassengemeinschaft und selbstständig Problemlösungs kompetenz der SChüler einmal in der Woche auch den Klassenrat gibt, nur scheinen die dort gefassten Beschlüsse bereits nach der Stunde wieder vergessen zu werden



Für eure Tipps wie immer sehr dankbar!

sunshine14

Beitrag von „Padma“ vom 13. März 2007 10:25

Hm, wie wäre es, wenn die Schüler solche Vorkommnisse auf Zettel schreiben und sie irgendwo gesammelt werden und dann im Klassenrat thematisiert werden?

Klar, hast du eventuell eine zunehmende Flut an solchen Zetteln, aber wahrscheinlich haben sich die meisten "PRobleme" bis zur Klassenratssitzung schon erledigt?

Ich würde die ZETtel nicht in den Briefkasten werfen lassen, sondern eventuell an einer Pinnwand anpinnen, von der sie dann, wenn sie geklärt sind, abgenommen werden können.

Beitrag von „Gina-Maria“ vom 13. März 2007 12:40

Hallo,

ich habe das "Petzen" auch ähnlich wie Padma gelöst. Wenn die Kinder erst immer aufschreiben müssen, was sie dem Lehrer petzen wollen, lässt die Petzerei gewöhnlich schnell nach und sie beschränken sich wirklich nur noch auf wichtige Informationen.

Beitrag von „neleabels“ vom 13. März 2007 13:21

Zitat

Padma schrieb am 13.03.2007 10:25:

Hm, wie wäre es, wenn die Schüler solche Vorkommnisse auf Zettel schreiben und sie irgendwo gesammelt werden und dann im Klassenrat thematisiert werden?

Geil. Ostrakismus in der Grundschule! 😊

Nele

Beitrag von „Padma“ vom 13. März 2007 14:54

Nele: Originalzitat aus dem Bildungsplan Ba-Wü für die Grundschule:

... alle Kinder sind junge Philosophen,...

sollen sie doch gleich mal merken, wie es Sokrates erging 😊😊

Spaß beiseite, der Klassenrat soll keine Gerichtsverhandlung werden, sondern eine Platform für schwerwiegende soziale Probleme bieten. Banale "Petzereien" gehören da nicht dazu. Die Vorgehensweise, wie sie hier aber beschrieben wurde, kann den Kindern dabei helfen, zwischen banalen und wirklich schwerwiegenden Problemen unterscheiden zu lernen.

Beitrag von „Conni“ vom 13. März 2007 20:52

Stundenplan für Freitag

1. Rechnen mit Winx
2. Besser Essen
3. Akkusativ mit Tokyo Hotel
4. PowerBodyCombat mit Power Rangers
5. Jugendgericht K. Lassenrat



Spaß beiseite

Ich lasse die Kinder ihre Streitigkeiten in meiner Hörweite ausdiskutieren. Sie lernen dann, dass ich eben die Verpetzten nicht bestrafe.

Conni

Beitrag von „Herzchen“ vom 14. März 2007 21:08

Ähm, ja, also, die, die nur Petzen um der Sache willen, die frag' ich für gewöhnlich, wie viele Petzpunkte sie haben möchten 😊 . Damit ist das Thema schnell auf der Humorschiene, die Kinder wissen meist sehr gut, dass es 'unnötig' war, DESWEGEN anzurennen. (Jetzt in der vierten Klasse gibt es diese unnötigen Petzereien eigentlich auch kaum noch, weil der erhoffte Erfolg - nämlich meine Aufmerksamkeit zu bekommen - nicht eingetreten ist).

Wenn es tatsächlichen Streit,... gegeben hat, dann verweise ich auf den Streitpartner - die beiden sollen sich das ausmachen (gerne auch unter der Stunde, draußen am Gang, aber wirklich miteinander reden, ohne laut zu werden). Das hilft meistens.

Gröbere Sachen nehmen wir in den Sesselkreis und überlegen gemeinsam, wie man das Problem lösen könnte.

Beitrag von „Lale“ vom 15. März 2007 09:58

Ich würd dem Kind die beiden Möglichkeiten anbieten:

entweder es direkt mit dem störenden Kind zu klären und du bist als Begleitung dabei (damit das Gespräch fair abläuft, jeder dem anderen zuhört und den anderen auch versteht) oder es auf einen Zettel für den Klassenrat zu schreiben.

Bei der gauen Sache muss klar sein, dass du nicht die Richterin über das ganze spielst

Zitat

denke ich, dass ich nur das, was ich selber auch gesehen habe entsprechende ahnden kann

...wie du schon gesagt hast.

Ich persönlich find es auch nicht so gut fürs petzen Strafen zu verteilen. Wie unterscheidest du, ob das "petzende" Kind nicht einfach nur deine Hilfe braucht. Vielleicht würde es ja den Konflikt gerne selber klären, weiß aber nicht wie. Oder hat Angst davor. Dann würde es deine Unterstützung brauchen. Ein Kind, dass es nur an dich abgeben will als Richterin oder einfach nur petzen will, wird irgendwann genervt sein, wenn es das immer selber klären soll. Irgendwann überlegt es sich, ob es ihm wichtig ist das ganze zu klären oder ob es nur petzen möchte.

Nur fänd ich es schade, wenn ein Kind aus Angst oder Unerfahrenheit in Konfliktlösung nichts mehr sagt und das störende Kind tolleriert, weil es vom Erwachsenen keine Hilfe erwarten kann.

Petzen muss ja nicht immer einen negativen Grund haben.....denk ich!

Hoffe meine Ausführungen waren verständlich 😊

Zitat

nur scheinen die dort gefassten Beschlüsse bereits nach der Stunde wieder vergessen zu werden

Was sagen denn die Kinder, wenn du sie an die gefassten Beschlüsse erinnerst? Wie sieht denn so ein Beschluss aus? Kannst du mal ein Beispiel geben? Vereinbaren die Kinder auch Konsequenzen für den Fall, dass der Beschluss nicht eingehalten wird?

LG Lale

Beitrag von „sunshine14“ vom 15. März 2007 19:29

Hallo,

Lale: Ein Beispiel für so einen Klassenratsbeschluss ist, dass bestimmte Schüler nicht mehr mit ihrem Spitznamen gerufen werden sollen (früher hat er ihnen mal gefallen, heute eben nicht mehr 😊) Bei einem Verstoß wurde von den SuS vereinbart, dass eine Seite geschrieben werden muss mit dem Text: Name des S wird nur Name des S genannt.

Liebe Grüße,

sunshine14

Beitrag von „Lale“ vom 15. März 2007 21:24

Ich find so hört sich deine Methode richtig gut an 😊 Frag mich gerade wo der Haken ist. Wo ist der Knackpunkt?

Zitat

nur scheinen die dort gefassten Beschlüsse bereits nach der Stunde wieder vergessen zu werden

Wollen sie die Beschlüsse vergessen?

Ist evtl. die Konsequenz im Vergleich zum Spaß zu leicht zu erledigen? Wusste nicht wie ich das besser aufschreiben soll. Nehmen die Kinder die Konsequenz in Kauf dafür, dass sie so richtig schön jemand ärgern können?

Oder sind deine Kinder genauso vergesslich wie ich? 😊

Wer achtet denn darauf, dass die Beschlüsse eingehalten bzw. die Konsequenz (z.B. 1 Seite schreiben) eingefordert werden? Du oder die Kinder? Ich find es nämlich immer extrem schwierig an alle Beschlüsse zu denken. Deswegen unterstützen mich die Kinder dabei.

LG Lale